

Baunit GalaDrain GK 4

PflasterDrainmörtel GK4



- wasserdurchlässig und kapillarbrechend
- frostbeständig
- kalkausblühungsreduziert

Produkt Werksgemischter, frostbeständiger, wasserdurchlässiger Drainagemörtel zur Verwendung als Bettungsmörtel für Pflastersteine und -platten.

Zusammensetzung Zement, puzzolanisch wirkende Bindemittel, Gesteinskörnungen, Zusätze.

Eigenschaften Baunit GalaDrain verhindert bei entsprechender Gefälleausbildung und Entwässerung Staunässe im Mörtelbett, ist spurrillenfest (abhängig vom Oberbau) und vermeidet Feuchtigkeitsschäden, eine setzungsfreie Pflasterausführung ist möglich.

Anwendung Baunit GalaDrain kann als Bettungsmörtel auf geeigneten Untergründen im Außen- und Innenbereich für Pflastersteine oder Pflasterplatten verwendet werden. Auch geeignet zum Verlegen von Rand- oder Bordsteinen im Mörtelbett auf einer ausgehärtenden Betonunterlage, entsprechend der ÖNORM B 2214 (Pflasterarbeiten) und RVS 08.18.01 (Anforderung an Pflasterstein- und Pflasterplattendecken und Randeinfassungen).

Technische Daten	Festigkeitsklasse:	C16 /20 i.A. ÖNORM B4710-1
	Biegezugfestigkeit:	ca. 3.5 - 4.5 N/mm ²
	Wasserschluckwert:	ca. 15 sec. gem. DIN 18035-6
	Wärmedehnzahl:	0.01 mm/m °C
	Schwindung:	- 0.5 mm/m
	Trockenrohddichte:	ca. 1850 - 2000 kg/m ³
	E-Modul:	20000 N/mm ²
	Wasserdurchlässigkeit:	6-8 x 10 ⁻⁵ m/s gem. DIN 18130-1
	Verarbeitungskonsistenz:	C1 i.A. ÖNORM B 4710-1
	Frost- und Tausalzbeständigkeit:	Frostbeständig XF1/XF3 i.A. ÖNORM B 4710-1

	Sack 30 kg	Silo
Größtkorn	4 mm	4 mm
Verbrauch	ca. 18 - 20 kg/m ² /cm = ca. 1.800-2.000 kg/m ³	ca. 18 - 20 kg/m ² /cm = ca. 1.800 - 2.000kg/m ³
Wasserbedarf	ca. 1.5 - 2.1 l/30kg je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz	ca. 50 - 70 l/to je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz

Lieferform Sack 30 kg, 1 Pal. = 48 Sack = 1.440 kg
Lose im Silo mit angeflanschem Durchlaufmischer

Lagerung Trocken auf Holzrost 9 Monate foliert lagerfähig. Silo: Trocken 6 Monate lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Vor Arbeitsbeginn ist der Untergrund/die Tragschicht auf ausreichende Tragfähigkeit und Frostsicherheit zu prüfen. Als unbedingte Voraussetzung für ein optimales Resultat im Hinblick auf Frostbeständigkeit und Ausblühungen muss der Untergrund wie folgt vorbereitet sein:
Der Untergrund/die Tragschicht muss wasserdurchlässig sein, so dass durchsickerndes Wasser jederzeit abtransportiert werden kann (Stauschichten im Untergrund unbedingt vermeiden!).
Untere, nicht wasserdurchlässige Entwässerungsebenen sind so auszuführen, dass deren vollflächige, zielsichere und dauerhafte Wasserableitung sichergestellt ist.

Verarbeitung

Baumit PflasterDrainmörtel kann als Sackware händisch mit einem Durchlauf-, Zwangs- oder Freifallmischer (bedingt geeignet) gemischt werden.
Als Siloware kann Baumit PflasterDrainmörtel automatisch mit einem angeflanschten Durchlaufmischer gemischt werden.

Baumit PflasterDrainmörtel ist nicht geeignet für den Einsatz im Unterwasserbereich (stehende und fließende Gewässer).

Grundsätzlich sind nur saubere und für in Ordnung befundene Steine oder Platten einzubauen (keine haftzugmindernden Verunreinigungen), darüber hinaus sind bei warmer Witterung die Steine oder Platten, je nach deren Saugfähigkeit, mit Wasser zu benetzen. Die Dicke des Mörtelbettes ist Untergrundabhängig. Auf vorhandenen Gefälle- oder Drainbeton ist gemäß ÖNORM B 2214 eine Dicke von 3-6 cm auszuführen. Gemäß FQP - IFB Richtlinie „Pflastersteine und Pflasterplatten auf begehbaren Flachdächern“ beträgt bei konventionellen Warmdächern die Mindestdicke des Pflasterdrainmörtels 7 cm. In jedem Fall ist auf eine ausreichende Verdichtung des Mörtelbettes, auf dessen gesamte Dicke, zu achten.

Um eine kraftschlüssige, satte Auflage von Platten in der Bettung zu erreichen ist vor der Verlegung auf der Plattenunterseite ein geeigneter Kleber (2-3 mm, z.B. Baumit FlexSteinKleber Weiß S1) vollflächig aufzutragen.

Die Wasserzugabe erfolgt je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz. Es darf nur reines Wasser (Leitungswasser) verwendet werden.

Allgemeines und Hinweise

Es sind die einschlägigen Normen und Regelwerke, insbesondere die ÖNORM B 2214 (Pflasterarbeiten), RVS 08.18.01 (Pflasterstein- und Pflasterplattendecken, Randeinfassungen) und FQP-Richtlinien (Forum Qualitätspflaster) einzuhalten.

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf die Baumit PflasterDrainmörtel nicht verarbeitet werden. Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Beim Einbau des Mörtels (Vorbereiten, Förderung, Einbau mit Verdichtung, Verarbeitungszeit, Arbeitsfugen, Arbeiten bei kühler und heißer Witterung, Nachbehandlung und Ausschalen) ist die ÖNORM B 4710-1 zu beachten.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

- Strom: 380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert, Baustellenleitung Anschlussquerschnitt 4 mm
- Wasser: mindestens 3 bar, Anschluss ¾ Zoll
- Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
- Siloauffstellfläche: mindestens 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.